



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grain Tuig

Grimme, Friedrich W.

Paderborn, 1890

Alles, bat Recht is

urn:nbn:de:hbz:466:1-8900

dat geschütt nit vafe. Am besten macht' et de Blundermänn'ke un saggte: „Joh, et is wohr: if herwe 'n Mann af' en Engel, ments dai Duiwel dai suipect.“

Kinnerdoipen.

De Grautfnecht lait doipen, un de Kleinfnecht was Paa. Hai helt in der Kiärken diän kleinen Burßen stur oppem Arm un gaffte 'me synen christlichen Namen Hännēs. In diämselstigen Augenblicke fent dat kleine Hännēsken wahn an te schriggen, dat selwer kein Zuckerläppken halp. Do saggte de Paa: „Totet mol gewehren! me mott jau kleinen Blagen wat verheiten.“ Un hai floppede synem Schrigger fröntlik innen Rügge un saggte: „Sy stille, myn Jüngēsken! if make dy of 'ne Schwiepe.“ — Un, biuß, schwäig dai Kleine stille. Bat fall dat 'ne Fauermann giewen!

Alles bat Recht is.

De Knechte oppem Schultenhuawe seeten bym Diste ümme de Panne rümme un eeten den Pannkauen, graut af' en Wagenrad, rantefante op. De Schwynejunge fam late häime van der Drift un konn de liege Panne besaihn. „Bo is myn Pannkaufe?“ un de Andern säggten: „Diän hiät de Ratte friätten.“ — „„Dann is et gutt!““ saggte hai un gent in't Berre. — Ase de Hahne tem drüdden fräggede, raip de Grautfnecht in't Schlopfabuisten¹ rinn: „Opp, alle Fiulwammēs,

opp! 't is Tyt op de Diäskediäll!" — „Hiät de Katte mynen Pannkaufen friätten, dann kann sai of füär mit diäsken; ik hewwe auk Kopp,"" saggte de Schwynejunge un dräggede sit imme Berre naumol rümme. —

Artig un beschäien.

„Wann diß bai luawet," saggte de Baar tau syne Jungen, „dann moßte beschäien ter Antwort giewen: „Bat ik nau nit sin, dat kann ik met der Hülpe Guaddes nau weeren. Miärk dy dat!" — Un de Junge miärker't sy. De Pastauer helt Christenlehre, un de Junge wuste nix, gar nix; un de Pastauer saggte: „Junge, diu bist en Ißel." — „Herr Pastauer! bat ik nau nit sin, kann ik met der Hülpe Guaddes nau weeren.““

En Stücksken van twäi Dokters.

Do was de Dokter Kees te Eßel: dai mag all gutt syne vertig Johre daut syn, awer det ganze Surland segget bit huit' un dißsen Dag: „Dat was en Dokter!" Als ik nau 'n klein Jüngesken was, do hiät myn äigen Vatter vafe tau my un mynen Braüers saggt: „Rinner! dat y mit nau het, dat heww' y usem Hiärrguatt un dem Dokter te Eßel te danken." Allerdings, in syner Papieren harr' hai ments stohn: „Chirurgus zweiter Klasse" — awer hai harr' mehr Berstäißtemik imme Koppe, ase tain Dokters met grautem Tästimonium